



Neubau der Umbeckbrücke kostet eine Million Euro

Die Erneuerung der Brücke über die Umbeck in Worswede steht an. Dass ein Neubau her muss, da ist sich sowohl die Worsweder Gemeindeverwaltung als auch der Gemeinderat einig. Ein Neubau wird zu-

dem vom Landkreis Osterholz bis Ende 2024 gefordert, informierte Guido Kahle, Abteilungsleiter Hoch- und Tiefbau der Gemeinde. Derzeit laufen die Planungen. Die Kosten haben es allerdings in sich. Knapp eine Million

Euro wird der Neubau kosten. Zu viel, findet Kristina Teege von den Grünen. Im Planungsausschuss sagte sie: „Wir reden hier über eine Brücke über einen zweieinhalb Meter breiten Graben. Mit Blick auf unsere Haushaltssitu-

ation wird mir da etwas schwindelig.“ Kahle habe den Betrag für die Haushaltsplanungen 2024 zwar geschätzt, dass er deutlich günstiger ausfalle, könne er allerdings ausschließen. TEXT: GLO/FOTO: TORSTEN KLOSE

ITTERHUDER SOZIALAUSSCHUSS

Thema: Bücherei

Ritterhude. Die Fraktion der Grünen im Rat der Gemeinde Ritterhude hat einen Antrag zum Angebot der Gemeindebücherei Ritterhude gestellt. Sie weist auf die Bedeutung der Gemeindebücherei für Ritterhude hin und schlägt vor, eine weitere Fachkraft einzustellen, da es derzeit nur eine einzige Fachkraft für die Bücherei gibt. Dies führe dazu, dass in Urlaubszeiten und bei Krankheit die Bücherei nicht geöffnet werden kann. Und auch die geringen Öffnungszeiten würden damit zusammenhängen. Dieser Antrag liegt nun den Mitgliedern des Ritterhuder Ausschusses für Soziales, Senioren und Freizeit vor. Das Gremium berät über dieses Thema an diesem Dienstag, 21. November, ab 17 Uhr im Rathaus. Die Ausschusssitzung ist öffentlich. TEL

GYMNASIUM RITTERHUDE

Info-Abende zur Oberstufe

Ritterhude. Das Gymnasium Ritterhude bietet Schülern, die sich für den Besuch der Oberstufe interessieren, sowie ihren Eltern zwei Informationsveranstaltungen an. An diesen Abenden soll die Strukturierung der Oberstufe erklärt werden und es soll darüber informiert werden, welche schulischen Anforderungen auf die Schüler zukommen. Der Informationsabend an diesem Dienstag, 21. November, ab 19 Uhr ist für die Schüler des kommenden elften Jahrgangs gedacht. Am Mittwoch, 28. November, ebenfalls ab 19 Uhr geht es um Schüler des nächsten zwölften Jahrgangs. Die Veranstaltungen finden in der Aula der Riesschule an der Goethestraße 8 statt. VDO

BAUAUSSCHUSS

Pläne unter der Lupe

Gnarrenburg. Nicht nur der Haushaltsplan für das kommende Jahr beschäftigt die Mitglieder des Gnarrenburger Ausschusses für Bauleitplanung, Klima und Umwelt. Auf der Tagesordnung ihrer öffentlichen Sitzung an diesem Dienstag, 21. November, ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus, Bahnhofstraße 1 in Gnarrenburg, stehen auch die Bebauungspläne 87 „Östlich des Schmiedeckers“, 84 „Solarpark Augustendorf-Süd“, 89 „Nordöstlich der Lehmkuhlen“ und 5 VII „Hindenburgstraße – Talstraße bis Rosenstraße“. Eine Einwohnerfragestunde wird bei Bedarf eingerichtet. VDO

Mit Volksentscheiden zum Kriegsende?

Wie Walter Ruffler mit basisdemokratischen Mitteln den Ukraine-Konflikt beenden möchte

Walter Ruffler (74)

ist diplomierte Theologe. Nach einem Studium für das Lehramt in Frankfurt am Main und Mainz zog er 1978 nach Bremen und arbeitete als Lehrer in einer gewerkschaftlichen Weiterbildungseinrichtung. Von 1991 bis 1995 saß er für die Grünen als Abgeordneter in der Bremischen Bürgerschaft.

In Ihrem Vortrag, den Sie an diesem Dienstag, 21. November, ab 19 Uhr in der St.-Willehadi-Kirche in Osterholz-Scharmbeck halten, wollen Sie eine „basisdemokratische Lösung des Ukraine-Konflikts“ präsentieren. Wie kann die Ihrer Meinung nach aussehen?

Walter Ruffler: Es geht um einen eindringlichen Appell an die Bundesregierung, sich entschlossen für eine friedliche Lösung des territorialen Konflikts zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation einzusetzen. Diese friedliche Lösung soll aus international überwachten Volksentscheiden der betroffenen Bevölkerung in den umkämpften Regionen der Ukraine bestehen, deswegen auch der Titel meines Vortrags in Osterholz-Scharmbeck: „Volksentscheid statt Kriegsgeschrei!“ Die betroffene Bevölkerung soll selber entscheiden, ob die jeweilige Region zur Ukraine oder zu Russland gehören soll, ob sie gänzlich unabhängig wird oder einen autonomen Status erhält. Das funktioniert natürlich nur, wenn die Kriegsherren Selenskyj und Putin sich einvernehmlich auf derartige Volksentscheide und auf das Verfahren zu ihrer Durchführung einigen – und dass sie vertraglich zusichern, die jeweiligen Ergebnisse zu akzeptieren, kommen sie ihnen gelegen oder nicht.

In den vier Oblasten, die nach der bereits im

Jahr 2014 erfolgten Besetzung der Krim 2022 ebenfalls von Russland annektiert worden sind, müsste vor den Referenden allerdings zunächst ein Waffenstillstand hergestellt werden. Weder Russlands Präsident Putin noch die ukrainische Seite lassen daran zurzeit auch nur das geringste Interesse erkennen.

Am besten wäre natürlich ein sofortiger Waffenstillstand, um das wechselseitige Töten zu stoppen. Denkbar wäre aber auch, dass über die Durchführung der Volksentscheide verhandelt wird, während parallel dazu weiter gekämpft wird. Das war auch in der Endphase des Dreißigjährigen Krieges der Fall, bevor es 1648 zum Friedensschluss von Münster und Osnabrück kam. Putin und Selenskyj werden sich auf international überwachte Volksentscheide in den umkämpften Regionen einlassen, wenn sie darin ihren Vorteil gegenüber der Fortsetzung des Krieges sehen. Ihnen das klar zu machen, wäre das diplomatische Meisterstück von Bundeskanzler Scholz und Außenministerin Baerbock, zusammen mit US-Präsident Biden und EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen.

Was sagen Sie beispielsweise den Balten und den Polen, die in Angst vor weiteren Übergriffen des mächtigen Nachbarn leben und weiterleben würden? Wenn Russland in einem Verfahren, wie von Ihnen vorgeschlagen, für seinen Terror in der Ukraine mit dem Hinzugewinn von Territorien belohnt wird – wäre das nicht geradezu eine Einladung zu weiteren Völkerrechtsbrüchen?

Aufgrund ihrer Erfahrungen im Zarenreich und zur Zeit der Sowjetunion verstehe ich die Sorge der Balten und Polen. Das spricht

jedoch nicht gegen den Vorschlag, den Krieg in der Ukraine durch Volksentscheide zu beenden. Im Gegenteil. Angenommen, die Bevölkerung der Krim entscheidet sich mehrheitlich für einen Anschluss an Russland, so geschähe das ja nicht aufgrund eines militärischen Sieges der russischen Armee, sondern aufgrund einer Entscheidung der Bevölkerung. Umgekehrt: Sollte sich die Bevölkerung von Cherson mehrheitlich für

einen Verbleib bei der Ukraine entscheiden, müsste Putin vertragsgemäß seine Truppen vom östlichen Dnipro-Ufer abziehen und erobertes Gebiet aufgeben. Es geht nicht um die Belohnung einer Aggression, sondern um die basisdemokratische Durchsetzung des Volkswillens in den umkämpften Regionen.

Das Interview führte Michael Schön.



Walter Ruffler

FOTO: FR

Vortrag in der Kirchengemeinde St. Willehadi

Unter der Überschrift „Volksentscheid statt Kriegsgeschrei“ steht der Vortrag, den der frühere Bremer Bürgerschaftsabgeordnete Walter Ruffler auf Einladung des Friedensbündnis OHZ und der Kirchengemeinde St. Willehadi an diesem Dienstag, 21. November, im Gemeindehaus am Kirchenplatz in Osterholz-Scharmbeck hält.

Ruffler schlägt eine „basisdemokratische Lösung“ des Krieges in der Ukraine vor. Dar-

unter versteht er die Durchführung international kontrollierter Volksentscheide in den vier Oblasten, die Wladimir Putin 2022 annektiert hat, obwohl sie keineswegs vollständig besetzt waren und sind. Ruffler stellt sich nach seinem Vortrag der Diskussion mit interessierten Bürgern und Bürgerinnen. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung ist Teil der bundesweiten „Ökumenischen Friedensdekade“ 2023. Beginn ist um 19 Uhr. MSÖ

ANZEIGE

Weissenhäuser Strand

Busreise vom 25. Januar bis 28. Januar 2024



Das Jahr fängt gerade an, der Neujahrstress liegt hinter einem. Jetzt ist die beste Zeit, dem Körper etwas Erholung zu gönnen. Hierfür ist der Weissenhäuser Strand ideal. Lassen Sie sich also warm eingepackt am Strand den Kopf freipusten, gehen Sie auf Entdeckungs-

reise oder werfen Sie einfach den schönsten Stein des Tages in die kalte, klare See. Wenn Sie dann mit winterfrischen Wangen zurück ins Hotel kommen, haben Sie etwas Gutes für sich getan. Sie besuchen die Insel Fehmarn und machen dort auch eine Inselrundfahrt. Sie übernachten in der Apartmentanlage des Ferien- und Freizeitparks Weissenhäuser Strand.

Inklusive:

- > Fahrt im Fernreisebus
- > 3 x Hotelübernachtung
- > 3 x Frühstücksbuffet
- > 3 x Abendessen (3-Gang-Menü oder Buffet)
- > 1 x Kaffee oder Tee und 2 Stück Kuchen/Torte
- > Inselrundfahrt Fehmarn mit Reiseleitung
- > täglich freier Eintritt ins Dünenbad (2-Std.-Karte)
- > Kurtaxe

Reisepreise pro Person im DZ im Einzelzimmer 575 € 655 €

Zustieg: OHZ, Ritterhude, Scharmbeckstotel



Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

Urlaub + Reisen GmbH & Co. Touristik KG, Bornstraße 19-22, 28195 Bremen

Osterholzer Kreisblatt Bördestr. 9 · Osterholz-Scharmbeck 04791/303426

DERTOUR Reisebüro Bahnhofstr. 77 · Osterholz-Scharmbeck 04791/96400

Wellness in Bad Gögging/Altmühltal

Busreise vom 15. Februar bis 18. Februar 2024



Zwischen der Kulturlandschaft Hallertau, dem größten zusammenhängenden Hopfenanbaubereich der Welt, und dem Naturpark Altmühltal liegt der Kurort Bad Gögging. Das 4-Sterne-superior Hotel „The Monarch“

ist das Domizil für die nächsten Tage. Freuen Sie sich auf Wellness und Erholung im Fitness- und Spabereich mit Schwimmbad, Saunen und Massageangeboten. Bei einer Rundfahrt durch das Altmühltal sehen Sie interessante Orte und es bleibt Ihnen noch Zeit, sich verwöhnen zu lassen, denn das Jahr ist ja noch jung. Dies alles dürfen Sie sich nicht entgehen lassen, steigen Sie ein!

Inklusive: > Fahrt im Fernreisebus > 3 x Hotelübernachtung > 3 x Frühstücksbuffet > 1 x Abendessen am Anreisetag > Rundfahrt Altmühltal mit örtl. Reiseleitung

Reisepreise pro Person im DZ 559 € kein EZ-Zuschlag (begrenzte Anzahl)

Zustieg: OHZ, Ritterhude, Scharmbeckstotel

TAXI hol + bring Service Zusätzlich buchbar ab/bis Haustür ab 24 € p.P.!